

Die Bergpredigt: Den Willen Gottes im Gesetz ganz ernst nehmen**Den Willen Gottes im Gesetz ganz ernst nehmen ...****Jesus warnt vor der Abschaffung des Gesetzes 5,17-20****Jesu Stellung zum Gesetz**

17 »Denkt ja nicht, ich bin gekommen, um die geltenden Lebensregeln außer Kraft zu setzen. Ich bin nicht gekommen, um sie außer Kraft zu setzen, sondern sie zu erfüllen.

17 »Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Weisungen der Propheten außer Kraft zu setzen. Ich bin nicht gekommen, um sie außer Kraft zu setzen, sondern um sie zu erfüllen und ihnen volle Geltung zu verschaffen.

17 Denkt nicht, ich wollte das Gesetz oder die Worte der Propheten für ungültig erklären. Ganz im Gegenteil, ich will das alles in die Tat und in die Wirklichkeit umsetzen. /

17 Denkt nicht, ich sei gekommen, die Tora und die prophetischen Schriften außer Kraft zu setzen! Ich bin nicht gekommen, sie außer Kraft zu setzen, sondern sie zu erfüllen.

17 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

19 Keines dieser Gesetze wird außer Kraft gesetzt – selbst wenn es das Unwichtigste ist. Wer das tut und es anderen Menschen so lehrt, der wird der Unwichtigste im Himmelreich sein. Wer sie aber befolgt und das anderen so lehrt, der wird der Wichtigste im Himmelreich sein.

19 Wer also ein noch so unbedeutendes Gebot für ungültig erklärt und die Menschen in diesem Sinne lehrt, wird in der neuen Welt Gottes den letzten Platz einnehmen. Wer es aber befolgt und andere dazu anhält, wird in der neuen Welt Gottes hoch geachtet sein.

19 Ich warne jeden, der auch nur das aller kleinste Tüpfelchen aus dem Gesetz abschafft und das dann als Lehre verkündet. Wenn Gottes Herrschaft offenbar wird, steht so einer als der Allerletzte da. Wer aber das Gesetz erfüllt und lehrt, der steht dann ganz vorn da. /

19 Wer nur ein einziges dieser Gebote außer Kraft setzt, und sei es das kleinste, und die Menschen entsprechend lehrt, wird in Gottes Welt als klein gelten. Aber wer sie befolgt und lehrt, wird in Gottes Welt groß genannt werden.

19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

20 Denn ich sage euch: Wenn ihr den Willen Gottes nicht besser erfüllt als die Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr niemals in das Himmelreich kommen.«

20 Ich sage euch: Ihr werdet niemals in Gottes neue Welt kommen, wenn ihr seinen Willen nicht besser erfüllt als die Gesetzeslehrer und Pharisäer.«

20 Denn ich sage euch: Nur dann, wenn ihr euch noch wesentlich strenger an Gottes Ansprüche an Gerechtigkeit haltet als die Schriftkundigen und Pharisäer, werdet ihr an Gottes Herrschaft Anteil haben.

20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht über die schriftgelehrte und pharisäische Gerechtigkeit hinausgeht, werdet ihr nicht in Gottes Welt kommen.

20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Jesus überbietet das Verbot der Ehescheidung 5,31-32**Vom Ehebrechen**

31 »Es ist gesagt worden: »Wer sich von seiner Frau scheiden lassen will, muss ihr eine Scheidungsurkunde ausstellen.«

31 »Bisher hieß es: 'Wer sich von seiner Frau trennen will, muss ihr eine Scheidungsurkunde ausstellen.'

31 Man hat gesagt: Wer sich von seiner Frau trennt, soll ihr einen Scheidbrief geben. /

31 Gott hat gesagt: Wenn eine Frau gehen möchte, gebt ihr einen Scheidebrief.

31 Es ist auch gesagt (5.Mose 24,1): »Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidebrief geben.«

32 Ich sage euch aber: Jeder, der sich von seiner Frau scheiden lässt, der macht sie zur Ehebrecherin – es sei denn: Sie war vorher schon untreu. Und wer eine geschiedene Frau heiratet, der begeht Ehebruch.«

32 Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau trennt, außer sie hat ihrerseits die Ehe gebrochen, der treibt sie in den Ehebruch. Und wer eine Geschiedene heiratet, wird zum Ehebrecher.«

32 Doch ich sage euch: Jeder, der sich von seiner Frau trennt, ohne daß sie selbst die Ehe gebrochen hat, der veranlaßt sie, die [bestehende] Ehe zu brechen. Und wer eine Frau heiratet, deren Mann sich von ihr getrennt hat, der bricht ihre [noch bestehende] Ehe.

32 Ich lege euch das heute so aus: Wenn jemand seine Frau einfach nur gehen lässt, ausgenommen im Falle von sexuellen Beziehungen, die die Tora verbietet, verursacht er, dass sie die Ehe bricht. Und wer eine Frau heiratet, die getrennt lebt, bricht ihre erste Ehe.

32 Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Unzucht, der macht, dass sie die Ehe bricht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

Die Bergpredigt: Das Gebot, keinen falschen Eid zu schwören	... beim Gebot, keinen Meineid zu schwören	Jesus überbietet das Verbot des Schwörens 5,33-37		Vom Schwören
33»Ihr wisst auch, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: »Du sollst deinen Schwur nicht brechen! Sondern du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast!«	33 »Ihr wisst auch, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: 'Ihr sollt keinen Meineid schwören und sollt halten, was ihr Gott mit einem Eid versprochen habt.'	33 Und weiter sagte man früher: Du sollst keinen Meineid schwören, sondern erfüllen, was du dem Herrn unter Eid versprochen hast. /	33 Ihr habt weiterhin gehört, dass Gott zu früheren Generationen gesagt hat: Du sollst keinen Meineid schwören und sollst deine Gelübde bei Adonaj einhalten.	33 Ihr habt weiter gehört, dass zu den Alten gesagt ist (3.Mose 19,12; 4.Mose 30,3): »Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deine Eide halten.«
34 Ich sage euch aber: Schwört überhaupt nicht! Schwört weder beim Himmel, denn er ist der Thron Gottes;	34 Ich aber sage euch: Ihr sollt überhaupt nicht schwören! Nehmt weder den Himmel zum Zeugen, denn er ist Gottes Thron,	34 Doch ich sage euch: Schwört überhaupt nicht. Schwört nicht beim Himmel, denn er ist Gottes Thron. /	34 Ich lege euch das heute so aus: Ihr sollt überhaupt keine Eide im Namen Gottes ablegen, weder beim Himmel, denn er ist Gottes Thron,	34 Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron;
35 noch bei der Erde, denn sie ist sein Fußschemel...«	35 noch die Erde, denn sie ist sein Fußschemel...«	35 Schwört nicht bei der Erde, denn sie ist der Schemel für Gottes Füße.	35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel der Füße Gottes...	35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße...

Die Bergpredigt: Das Gebot, nur maßvoll zu vergelten	...beim Gebot, nur maßvoll zu vergelten	Jesus überbietet das Verbot der Rache 5,38-42		Vom Vergelten
38 »Ihr wisst, dass gesagt worden ist: »Auge um Auge und Zahn um Zahn!«	38 »Ihr wisst, dass es heißt: 'Auge um Auge, Zahn um Zahn.'	38 Man hat gesagt: Begrenzt die Rache, zum Beispiel für ein ausgeschlagenes Auge nur das eine Auge des Täters, für einen ausgeschlagenen Zahn nur einen Zahn des Täters. /	38 Ich habt gehört, dass Gott gesagt hat: Auge um Auge und Zahn um Zahn.	38 Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2.Mose 21,24): »Auge um Auge, Zahn um Zahn.«
39 Ich sage euch aber: Wehrt euch nicht gegen Menschen, die euch etwas Böses antun! Sondern: Wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dann halte ihm auch deine andere Backe hin!...«	39 Ich aber sage euch: Verzichtet auf Gegenwehr, wenn euch jemand Böses tut! Mehr noch: Wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dann halte auch die linke hin.«	39 Doch ich sage euch: Verzichtet überhaupt auf Vergeltung und leistet so dem Bösen keine Gegenwehr! Vielmehr: Wenn dir einer rechts eine Ohrfeige gibt, dann halte ihm auch die linke Seite hin. /	39 Ich lege euch das heute so aus: Leistet dem Bösen nicht mit gleichen Mitteln Widerstand. Vielmehr, wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, halte ihm auch die andere Backe hin.	39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.

Die Bergpredigt: Das Gebot, den Mitmenschen zu lieben	...beim Gebot, den Mitmenschen zu lieben	Jesus überbietet das Gebot der Nächstenliebe 5,43-48		Von der Feindesliebe
43 »Ihr wisst, dass gesagt worden ist: »Liebe deinen Nächsten und hasse deinen Feind!«	43»Ihr wisst, dass es heißt: 'Liebe deinen Mitmenschen; hasse deinen Feind.'	43 Man hat gesagt: Liebe deinen Nächsten, doch hasse deinen Feind. /	43 Ihr habt gehört, dass Gott gesagt hat: Liebe deine Nächste und deinen Nächsten und hasse die feindliche Macht.	43 Ihr habt gehört, dass gesagt ist (3.Mose 19,18): »Du sollst deinen Nächsten lieben« und deinen Feind hassen.
44 Ich sage euch aber: Liebt eure Feinde! Betet für die, die euch verfolgen!«	44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für alle, die euch verfolgen.«	44 Doch ich sage euch: Liebt eure Feinde, betet für eure Verfolger. /	44 Ich lege das heute so aus: Begegnet denen, die euch Feindschaft entgegenbringen, mit Liebe und betet für die, die euch verfolgen.	44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen...